

Nachrichten

Plan zur Gründung einer „Europäischen Ornithologischen Gesellschaft“

Seit längerer Zeit wird in Deutschland wie in einer ganzen Reihe anderer Länder die Idee diskutiert, eine „Europäische Ornithologische Gesellschaft“ („European Ornithologists' Union, EOU“) zu gründen. Aus derartigen Überlegungen heraus wurde vorgeschlagen, ein erstes Treffen einer entsprechenden Arbeitsgruppe durchzuführen, das im Juli 1993 in der Vogelwarte Radolfzell stattfand. Bei diesem Treffen wurde ein offizielles „Proposal“ für die Gründung einer solchen Gesellschaft erarbeitet, das im folgenden in englisch abgedruckt wird. Aus ihm gehen die wesentlichen Vorstellungen über Sinn und Zweck einer EOU sowie ihre Gründung und Arbeitsweise hervor. Es ruft ferner sowohl zu weiteren Ideen und Überlegungen auf als auch zu Interessensbekundungen an Mitgliedschaft, die einem der genannten Mitglieder der Arbeitsgruppe mitgeteilt werden sollten.

Was könnte eine EOU leisten, und für wen wäre eine Mitgliedschaft sinnvoll? Auf den für alle zwei Jahre geplanten Tagungen sollen ornithologische Themen europaweit behandelt werden, wie z. B. „Kleinvogelzug durch Europa“, „Änderungen in Verhalten und Physiologie bei Vögeln in Europa in Verbindung mit globalen Klimaänderungen“, „Bestandsveränderungen europäischer Vogelarten in den verschiedenen Verbreitungsgebieten“ oder auch „Schwerpunkte der ornithologischen Forschung in den einzelnen europäischen Ländern“. Dabei sollen Experten verschiedenster Länder europaweit Übersichten zusammentragen. Damit könnte ein derzeit herrschender, großräumige Studien sehr beeinträchtigender „Provinzialismus“ in der Ornithologie Europas überwunden werden. In den USA z. B., wo der Bundesstaat einen großen Teil eines Kontinents umfaßt, werden mit den jährlichen Tagungen der „American Ornithologists' Union“ von Californien bis Alaska riesige Gebiete erfaßt und Ornithologen aus weiten Regionen zusammengebracht. Dagegen werden auf den Jahrestagungen der ornithologischen Gesellschaften einzelner europäischer Länder wie z. B. der Bundesrepublik Deutschland oder Englands vergleichsweise nur kleine Regionen abgedeckt, zumal länderübergreifende Verbindungen bei diesen Tagungen nur eine geringe Rolle spielen. In entsprechender Weise soll die geplante Zeitschrift der EOU europaweite Übersichten liefern und damit vor allem auch zu überregionalen Studien anregen, wie sie in den USA, aber auch in Rußland, regelmäßig durchgeführt werden.

Aus diesen Ausführungen ergibt sich, daß die EOU keineswegs nur ein Forum weniger professioneller Ornithologen sein soll, sondern auch eine Gesellschaft vieler Amateuornithologen. Drei Voraussetzungen sollten für die Mitgliedschaft erfüllt sein: Interesse an europaweiten ornithologischen Problemen, die Bereitschaft, zumindest ab und zu eine EOU-Tagung in einem anderen europäischen Land als dem eigenen zu besuchen, und Englischkenntnisse, die es erlauben, diesen Tagungen zu folgen und die europäische ornithologische Zeitschrift zu lesen. Die unten genannten deutschen Vertreter der Arbeitsgruppe erteilen gern Auskünfte und freuen sich über Anregungen und Interessensbekundung für Mitgliedschaft.

Peter Berthold

Proposal to found a European Ornithologists' Union

A number of ornithologists in Europe and around the world were contacted to discuss merits of starting a Continent-wide society for ornithology in Europe. After a generally positive response, a working committee was formed to put this proposal into a more concrete form which could be circulated to potential members. This group met in July 1993 and came to the following conclusions.

Goals

A Union of ornithologists in Europe should serve to initiate, and encourage, collaboration between ornithologists on a Continent-wide basis, covering all aspects of ornithology from basic research to conservation. To do this, it should provide a forum for exchanging ideas and finding financial resources to support such aims. Its goals should in no way compete with, or replace, national institutions or specific organizations. On the contrary, it should simply enhance their capacity to stimulate international collaboration between members. To achieve this forum for exchange, the committee suggests organizing biennial meetings in various European countries and initiating a scientific journal. This periodical should contain a wide range of contributions from review articles to original papers and news and notes about European ornithology; it is anticipated that the journal will, eventually, appear quarterly.

Proposed structure and time plan for development

The European Ornithologists' Union should be independent of national organizations and obligatory national representation. It should, however, aim to maintain a wide geographical basis among members. The Union

should be run by a democratically elected executive board and council, with members being appointed for four years. The aim of the working committee and many ornithologists contacted is to set up a preparatory committee at the XXI International Ornithological Congress in Vienna, August 20–25, 1994. Thereafter, it is intended to have an inaugural meeting in 1995 and at the same time begin publication of the journal. The members of the working committee, mentioned below, would appreciate any ideas or comments on this proposal. At the same time they would like to set up a mailing list of prospective members. Therefore, please address any comments, or send your wish to be placed on the mailing list to one of the members of the Working Committee of the E.O.U.: F. BAIRLEIN, P. BERTHOLD, C. BIBBY, J. BLONDEL, J. DITTAMI, L. JENNI, B. LEISLER, E. MATTHYSEN, C. PERRINS, F. SPINA and H. WINKLER.

Zoological journal „Selevinia“

1993 the society of zoologists of Kazakhstan begins to publish the first zoological journal „Selevinia“ in Kazakhstan. This journal is called as the endemical rodent in Kazakhstan, which was described in 1938 and became one of the greatest zoological sensation this century. It emphasizes that there are many unknown animals in the territory of Kazakhstan yet.

Scientific papers of all parts of zoology (Mammalia, Aves, Reptilia, Amphibia, Insectes and so on) are accepted for publication. Papers can be written in Russian, Kasakh and English. Papers of foreign authors have to contain the results of researches in territory of Kazakhstan or to be devoted to the species of animals, which inhabit in Kazakhstan. Except scientific papers we accept advertisement preferably of zoological sense, including any planned actions: conference, symposium, congress and so on. You can ask questions about payment and other things in editorial office: 480032, Kazakhstan, Almaty, Akademgorodok, Institute of Zoology, editorial office of journal „Selevinia“

Aufruf zur Unterstützung des DDA-Monitorprogramms

Der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) hat in seinem bisher laufenden Monitorprogramm die Punkt-Stopp-Zählung und die Revierkartierung auf Probeflächen neben der Linientaxierung als Methoden empfohlen, die Aussagen zu jährlichen (bzw. langfristigen) Bestandsschwankungen häufiger Brutvogelarten ermöglichen. Auf den bisher untersuchten Dauer-Kontrollflächen wird das gesamte Artenspektrum erfaßt. Da die Daten jedoch nach Arten getrennt ausgewertet werden, können auch weitere Datenserien in die Auswertung einbezogen werden, die aus langfristigen Bestandskontrollen einzelner Arten gewonnen werden.

Viele Feldornithologen bemühen sich, auf konstanten Kontrollflächen alljährlich Bestandszahlen einzelner Arten zu ermitteln, z. B. durch Zählung von Revieren der Nachtigall, Zählung der besetzten Nester einer Mehlschwalbenkolonie oder ähnliches. Diese Daten können in erheblichem Maße zu einer statistischen Verdichtung des Zahlenmaterials einer Art beitragen und sind daher eine willkommene Bereicherung des DDA-Monitorprogramms. Die AG Monitoring (häufiger Brutvögel) im DDA bittet nunmehr um eine Meldung solcher Daten mit folgenden Informationen:

1. Benennung der Kontrollfläche (-linie) unter Angabe von Größe (Länge) und Meßtischblatt-Nr.
2. Zuordnung von einem der Biotoptypen laut Punkt-Stopp-Liste.
3. Angabe zur Methode der Bestandsermittlung (z. B. Revierkartierung bei x Begehungen von . . . bis . . . , Zählung besetzter Nester am . . . oder ähnlichem).
4. Art(en) mit Bestandszahl(en) im Jahr 19.

Der DDA strebt nicht nur an, diese Daten in eine Gesamtauswertung des Monitorings einzubeziehen, sondern möchte auch eine Zusammenstellung (Übersicht) erstellen, wer sich in Deutschland mit Langzeitstudien einzelner Arten befaßt. Danach können die aktiven Untersucher festen Kontakt zueinander herstellen und an einzelnen Arten interessierte Ornithologen finden schnell Ansprechpartner. Auch dürften die Untersuchungslücken durch eine solche Zusammenstellung sichtbar werden. Meldungen sind erbeten an: MARTIN FLADE, Seelingstr. 32, D-14059 Berlin (Vorsitzender der AG Monitoring im DDA).

Station Randecker Maar – Vogelzug/Insektenwanderungen

Für 1994 werden wieder Ornithologen und Entomologen für die Planbeobachtungen des sichtbaren Tagzugs von Vögeln und Insekten am Randecker Maar (bei Kirchheim/Teck, Schwäbische Alb) gesucht. Vom 28. August 1994 bis 6. November 1994 ist die bezahlte Stelle des Stationsleiters zu vergeben, die auch in längere Zeitabschnitte

unterteilt werden kann. Voraussetzung sind sehr gute feldornithologische Kenntnisse, organisatorische Fähigkeiten und Selbstständigkeit. (Freie, einfachste Unterkunft in der Station.) Für den selben Zeitraum werden Vogelzugbeobachter und Entomologen (ebenfalls freie Unterkunft) gesucht. Finanzielle Zuschüsse sind nach Absprache möglich. Bewerbungen/Meldungen unter Angabe des gewünschten Zeitraums und ggf. der persönlichen Kenntnisse/Erfahrungen und des Alters an: WULF GATTER, Buchsstr. 20, 73252 Oberlenningen, Tel. 07026/2104.

Internationales Weißstorch-Symposium

Vom 7.–10. April 1994 findet in Basel (Schweiz) ein Symposium über den Schutz der Westpopulation des Weißstorchs statt. Es hat zum Ziel, Projekte zur Verminderung der Unfallgefahren und zur Verbesserung der Lebensräume in den Brutgebieten, entlang der Zugwege und im Winterquartier zu entwickeln und zu koordinieren. Auskunft erteilt die Schweizerische Vogelwarte, CH-6204 Sempach (Dr. OLIVIER BIBER, Tel. 041 99 00 22, Fax 041 99 40 07).

Tagung der Wader Study Group in Büsum

Vom 21. bis zum 24. Oktober 1994 wird die Wader Study Group, ein internationaler Zusammenschluß von Watvogelforschern aus über 50 Ländern, ihre Jahreskonferenz in Büsum in Schleswig-Holstein abhalten. Tagungsschwerpunkte sind die Biologie und der Schutz der Watvögel des Wattenmeeres und das Bruterfolgsmonitoring von Watvögeln. Die Konferenzsprache ist Englisch. Gäste sind willkommen. Anmeldung bitte bei: Dr. HERMANN HÖTNER, WSG-Tagung, Forschungs- und Technologiezentrum Westküste, Hafentörn, D-25761 Büsum.

Wasseramseltagung („Vögel an Fließgewässern“) im November 1994

Auf der Fachtagung von 5. 11. bis 6. 11. 1994 in Bad Blankenburg/Thüringen sollen Ergebnisse von laufenden und abgeschlossenen Untersuchungen über Ökologie, Verhalten, Verbreitung, Populationsdynamik, Biometrie, Gefährdung und Schutz von Vogelarten an Fließgewässern, insbesondere Wasseramsel, Eisvogel, Gebirgsstelze und Flußuferläufer präsentiert werden. Für den 6. 11. 1994 ist eine Halbtagesexkursion vorgesehen. Anmeldungen von Referaten und Postern sowie Voranmeldungen für die Teilnahme sind zu richten an: Arbeitsgruppe Artenschutz in Thüringen, Herrn MARTIN GÖRNER, Thymianweg 25, D-07745 Jena. Tel. 03641/332229, oder an die Arbeitsgruppe Wasseramsel/Vögel an Fließgewässern, Herrn AUGUST SPITZNAGEL, Bichnestr. 8, D-79336 Herbolzheim, Tel. 0761/700961. Für die Anmeldungen von Vorträgen und Postern werden die Autoren um eine Kurzfassung der Beiträge von maximal einer DIN A 4-Seite gebeten. Die Beiträge zur Tagung sollen gesammelt veröffentlicht werden. Anmeldeschluß für Tagungsbeiträge ist der 30. 4. 1994.

Marsh Harriers (*Circus aeruginosus*) with coloured wing tags

A study on the Marsh Harrier as an extinct breeding population is being carried out at the Natural Reserve of the Ebro river delta (Spain). For conducting the Harriers, follow up, we have individualized several birds with 1–2 coloured plastic wing tags (white, yellow, red and blue combinations). The tags are placed dorsally on the patagium of both wings. For this reason we would appreciate any information on a tagged specimen, indicating colour and location of the tags, place and date of the observation, age and sex, habitat and behavioral pattern. To: Escola Taller de Medi Ambient, Parc Natural del delta de l'Ebre, 43 580 Deltebre (Tarragona), Spain.

Birds of Greece: Request for information

„Birds of Greece“ will be published in the UK and it will be the first book to cover the past and present status and distribution of birds in Greece and will include information on habitats, birdwatching and conservation. In view of the small number of birdwatchers and ornithologists in Greece, any records sent will be most helpful. All contributions will be acknowledged. Anyone interested should write to G. HANDRINOS, El. Vcnizelou 44, 16675 Glyfada, Greece.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [37_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Berthold Peter

Artikel/Article: [Nachrichten Plan zur Gründung einer „Europäischen Ornithologischen Gesellschaft“ 234-236](#)